

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 71 (2009)
Heft: 12

Artikel: Amazone und Ippenbug : Perlen im Osnabrücker Land
Autor: Zweifel, Ueli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



(Bilder: Ueli Zweifel)

Amazone und Ippenburger – Perlen im Osnabrücker Land

Knapp 30 Landwirte und Lohnunternehmer haben am Rande der Leserreise an die Agritechnica die Amazonenwerke in Hasbergen/Gaste bei Osnabrück sowie das Landgut Ippenburger besucht, und beide Unternehmen auf ihre Weise als sehr innovativ und zukunftsgerichtet kennengelernt.

Ueli Zweifel

Die Agritechnica ist für Landtechnikere aus ganz Europa und also insbesondere aus der Schweiz zu einem Besuchermagnet sondergleichen geworden. Mit 80 Teilnehmern stiess auch die Leserreise der Schweizer Landtechnik einmal mehr auf ein sehr grosses Interesse. Knapp 30 Leser der Verbandszeitschrift nutzten das Zusatzangebot und besuchten im Landkreis Osnabrück (Niedersachsen) einerseits das Amazonenwerk in Hasbergen/Gaste und andererseits bei Bad Essen das Landgut und Schloss Ippenburger, im Besitz der Familie Philipp Freiherr von dem Bussche.



Mitglieder anlässlich der Leserreise mit der Schweizer Landtechnik auf dem informativen Amazone-Firmenrundgang mit Entwicklungs- und Maschinenbauingenieur Heinrich Buddenberg.

Amazone

Im Active Center des Werks in Hasbergen/Gaste waren zwar nur wenige Maschinen ausgestellt, weil man logischerweise die Highlights der Produktpalette auf dem 2400 m² grossen Messestand an der Agritechnica brauchte. Trotzdem erhielten die Besucher beim Betriebsrundgang einen informativen Einblick in die Qualität und Fertigungstiefe bei der Konstruktion der Maschinen quer durch das äusserst breit gefächerte Amazone-Landmaschinenprogramm.

Wie der Maschineningenieur Heinrich Buddenberg informierte, produzieren die Amazonas-Werke an mehreren Standorten: Im Stammhaus in Hasbergen/Gaste werden die Geräte für den Pflanzenschutz und die Schleuderdüngerstreuer hergestellt. In Hude bei Oldenburg produziert Amazone Maschinen und Geräte für Bodenbearbeitung und Sätechnik. Ebenfalls für die Bodenbearbeitung, aber nur für nicht angetriebene Geräte hat Amazone ein Werk in Leipzig übernommen. Das gesamte Landmaschinenprogramm von Amazone wird für die Schweiz durch Ott Landmaschinen in Zollikofen importiert. Doch Amazone ist auch stark in der Herstellung von Maschinen für

die Kommunaltechnik, zur Pflege von Grünflächen sowie für den Garten- und Landschaftsbau engagiert. Diese Produktpalette stammt aus dem Werk im französischen Forbach bei Saarbrücken und wird in der Schweiz durch die SGG GmbH in Saland ZH vertreten. Für den russischen Markt hat Amazone zudem ein Werk in Samara östlich von Moskau gekauft.

Die Amazonas-Werke, seit der Gründung vor 125 Jahren nunmehr in der vierten Generation im Besitz der Familie Dreyer, hat insgesamt 1500 Angestellte und erzielte im Rekordjahr 2008 einen Umsatz von 380 Mio. Euro. Der Umsatz in diesem Jahr liegt deutlich tiefer. Vom Umsatz werden übrigens 80 Prozent auf den Exportmärkten erzielt.

Der Rundgang durch das Werk gewährte den Besuchern einen spannenden Einblick in die Fabrikation von Düngerstreuern und Pflanzenschutzgeräten. Diese werden von der Metallbearbeitung über den Bau der einzelnen Baugruppen bis zur fertigen Maschine im eigenen Werk gebaut und in der eigenen Prüf- und Versuchshalle auf perfekte Ausbringtechnik getestet. Eindrückliche Beispiele für die Qualitätsproduktion sind die Fertigung von



Metallkonstruktionen, Hydraulikinstallationen und Steuerungssysteme werden intern gefertigt. Hohe Komfortansprüche und Sicherheitsstandards müssen dabei erfüllt werden.

Hydraulikzylindern für den Klappmechanismus der Spritzbalken und das kathodische Tauchlackierverfahren KTL für höchste Ansprüche beim Korrosionsschutz, wie es in der Autoindustrie zur Anwendung kommt. ■

Ippenburg

Zum Besuchsprogramm im Osnabrücker Land gehörte auch das 700 Hektaren grosse Landgut Ippenburg, Privateigentum der Familie Philipp Freiherr von dem Bussche. Die offene Ackerfläche beträgt ca. 300 Hektaren. Das Land wird, wie der Gutsverwalter des Agrarunternehmens Christian Schulze ausführte, konsequent nach jenen Prinzipien bewirtschaftet, die ökonomisch und ökologisch gesehen maximalen Erfolg versprechen. Trotz der Moorböden mit eher unterdurchschnittlicher Klassierung werden dank sehr guter Wasserversorgung und Düngung (vorwiegend Gülle) sehr gute Erträge erzielt, zum Beispiel durchschnittlich 9,5 t beim Weizen oder 8,9 t beim Roggen. Die Arbeitserledigung im Ackerbau ist aufgrund wirtschaftlicher Überlegung von A–Z an einen Lohnunternehmer ausgelagert. Zum Agrarunternehmen gehört zudem eine Schweineproduktion mit 600 Sauen und 2200 Mastplätzen. Hier sind drei Arbeitskräfte beschäftigt.

Die Waldnutzung ist einem Forstunternehmen übertragen. Zudem würden viele private Brennholznutzer gegen Bezahlung quasi als Hobby ihren Brennholzvorrat im Wald selber aufbereiten und holen, so Christian Schulze.

Zum Landgut gehört auch das veritable Schloss mit einer einmaligen Gartenanlage. Jährlich kommen ca. 70 000 Gäste von weit her nach Ippenburg, um die

Schaugärten zu besichtigen und an verschiedenen Events teilzunehmen. Im nächsten Jahr findet in Ippenburg die niedersächsische Landesgartenschau statt. Die Promotorin des «Gartenparadies im Osnabrücker Land» ist Viktoria Freifrau von dem Bussche.



Ippenburg ist eine Reise wert – vor allem in der warmen Jahreszeit. Informationen unter www.ippenburg.de.